

## Die Skandmark auf einen Blick !

Die Skandmark ist ein Land dessen große Wälder den einen faszinieren, dem anderen Angst einjagen und dem typischen Skandmarker Ruhe und Zufriedenheit geben.

Wenn man über die Skandmark schaut, sieht man erst auf die lange südliche Küstenlinie. Hier prägen hohe Klippen und Steilufer, wie auch einladende Buchten das Bild, in denen die meisten Fischerdörfer ansässig sind. Grüne Hügel geben der skandmärkischen Südküste ihr unverwechselbares Aussehen, welches aus der Sicht eines Vogels wohl ein leichtes auf und ab darstellt, wie die Wellen auf dem Meer.

Doch hier und da greifen, wie Arme, Ausläufer der großen Wälder auf die Hügel über. Wenn man dann den Kopf hebt, erblickt man das scheinbar unendliche Waldmeer, welches die größte Fläche der Skandmark beansprucht.

Lässt man seinen Blick Richtung Nordwesten wandern, sieht man die Bergspitzen des Nebelgebirges aus den tief über dem Grün hängenden Dunstwolken ragen. Dort ist nach dem skandmärkischen Glauben ein Sitz der Götter.

Das Nebelgebirge bildet auch die einzige natürliche Landgrenze der Halbinsel Skandmark.

Nun schweift unser Blick von Nordwesten gen Südosten. Gleich am Fuß des Nebelgebirges liegt die Hauptstadt der Svealande, Harplunda. Den aus traditionellen Langhäusern und kleineren Lehmhäusern errichteten Jarls Sitz hat man zum Schutz vor Raubtieren und anderen unerwünschten Kreaturen mit einer Wallmauer umwehrt.

Weitere 10 Tagesmärsche gen Südosten stößt man auf die Jarls Siedlung des Östragötalandes, Ulvstad, welche, wegen seiner gleichen Bauweise, wie ein kleiner Bruder Harplunda's wirkt. Die Pfahl Palisaden umwehrte Siedlung, in der Nähe des sagenumwobenen Thingplatzes 'Axevalla', verbindet über Handelswege das nördliche Meer, vorbei an Skandonara und Skandonarahaven in Västragötaland, mit dem südlichen Meer.

Skandonara ist die größte der skandmärkischen Städte. Sie ist, in ihrer kunsthandwerklichen Pracht, ein Gemisch aus Holz und Stein, indem sich mit jedem Tag das Neue mit dem Alten verbindet, und ist der Königssitz der Skandmark.

Sandonara ist eine große nordische Wehrburg aus Felssteinbauten mit reich verzierten Holz- und Metallarbeiten. In der auch die Thronhalle und verschiedene Glaubensstätten Platz gefunden haben. Der 2 Tagesmärsche südwestlich vorgelagerte Haven ist wiederum ein Abbild Ulvstad's.

Den Blick noch weiter nach Südosten gerichtet, fallen einem, mitten im Wald, große Grasflächen auf, und auch ein grün schimmernder Fluss, an dem sich eine kleine Stadt namens Daghem, mit eigenem Fjord zum nördlichen Meer, angesiedelt hat. Dies ist wirklich ein bunter Ort mit viel Leben, dass es einem von oben betrachtet, wie ein Ameisenhaufen vorkommt. Es wird gebaut und Handel getrieben. In Daghem erinnert, außer der Pfahl Palisaden, nicht mehr viel an eine nordische Stadt, da die vielen verschiedenen kulturellen Einflüsse der zu- und durchgereisten Menschen ein ganz eigenwilliges Bild entstehen lies. Darum verwundert es auch nicht, das Daghem, auf den Grenzen zu Östragötaland, Västragötaland und Sandviklundlän gelegen, frei gesprochen und unabhängig von Jarlen, aber dem König unterworfen, durch einen Stadthalter geführt wird.

Nun fast am Ende unserer Reise, schaut unser Auge wieder auf den Süden. Und wieder verbindet eine Handelsstraße das am nördlichen Meer gelegene Daghem mit dem am südlichen Meer und auf dem südlichen Ende der Skandmark gelegenen Sandviklund. Es ist die größte und prächtigste traditionelle Pfahl Palisaden umwehrte Stadt, in dessen Umwehrgung aber auch schon sehr viele fremdländische Einflüsse Fuß gefasst haben. Sie ist

der Stolz der skandmärkischen Seefahrt mit dem größten Haven der Skandmark. Hier liegt ein Teil der Seestreitkräfte vor Anker, wie auch Handelsschiffe, die von der Skandmark aus den ganzen Kontinent bereisen.

In Sandviklund kommen auch die meisten Schiffe mit Menschen aus anderen Ländern an und beginnen ihre Reise durch und in die Skandmark.

## Die Landesteile der Skandmark

Die Skandmark ist unterteilt in vier Jarltümer.  
Dies sind von Süd nach Nord:

Sandviklundlän, Västragötaland, Östragötaland und im Norden Svealand.

### **Sandviklundlän:**

Dieses Jarltum bildet die südliche Spitze der Skandmark. Den großen Anlaufpunkt des Jarltums bildet die Hafenstadt Sandviklund, welche im Süden der Halbinsel Skandmark errichtet wurde. Hier finden die meisten Handelsschiffe aus anderen Ländern ihr Ziel. Viele skandmärkische Händler gehen von hier aus auf große Fahrt.

Viele neue Einflüsse verbreiten sich von Sandviklund aus in der Skandmark.  
Weshalb sich auch die Sandviker, wie die Bewohner des Jarltums genannt werden, für besonders fortschrittlich halten.  
Ausländische Mode, Technik und Titel, sowie Sprachen sind hier sehr beliebt.  
Trotz aller Neuerungen ist die Wirtschaft neben dem Handel hauptsächlich durch den Ackerbau geprägt. Sandviklundlän wird auch die Kornkammer der Skandmark genannt.

Die Wappenfarben des Jarltums sind: rot / weiß

Das Wappen:

### Wichtige Persönlichkeiten:

Edmund Jarl:	Der Jarl von Sandviklundlän
Sir Torge Sturebjörnson Jarl:	ehem. Jarl von Sandviklundlän, Kriegsjarl der Skandmark Hauptmann der königlichen Garde
Florescina ele Naxxar:	Gattin des Herrn Torge und Diplomatin am Hofe
Theodulf Höghljud:	1. Herold des Königs

## **Östragötaland:**

Wie der Name schon sagt, liegt dieses Jarltum im Osten der Skandmark. Nennenswerte Städte bzgl. der Wirtschaftskraft gibt es hier nicht und der amtierende Jarl sieht auch keine Notwendigkeit ein solches Vorhaben zu unterstützen.

Die einzige große Ansiedlung ist Ulvstad mit seinem Marktplatz. Diese Ansiedlung liegt nicht weit entfernt vom großen Thingplatz `Axevalla`.

Hier wird sich immer noch ein paar mal im Jahr getroffen um Thing zu halten und Recht zu sprechen.

Typisch für das Jarltum ist die ausgeprägte Viehzucht und die Holzwirtschaft. Ackerbau und Fischfang werden nur für den Eigenbedarf betrieben, wie auch der Abbau von Sandstein.

Auch ist man hier immer auf der Hut vor Überfällen von der Küste aus, und so trifft man des öfteren auf berittene Krieger, welche die Küste und das Hinterland im Auge behalten.

Die Östragöta, wie sie genannt werden, sind ein eher bodenständiges Volk. Man liebt gesellige Runden, lange Geschichten und Gespräche über Land, Vieh und das adlige Volk.

Die Wappenfarben des Jarltums sind:        **rot / gelb**

Das Wappen:

Wichtige Persönlichkeiten:

Tygve Jarl:	Der Jarl Östragötalands
Alaska Corvus:	Einer der wenigen Schamanen in der Skandmark
Herr Ingvar Lagman zu Stensrabn:	Ritter des Reiches und Richter des Thing

## **Västragötaland:**

Das Västragötaland ist das politische Zentrum der Skandmark. Hier residiert der König und seine Sippe in der Hauptstadt der Skandmark und gleichzeitig des Västragötalands, Skandonara. Neben den Wappenfarben des Västragötalands sind die Farben des Königs auch die Farben der Hauptstadt und die Farben der Landesarmee, nämlich schwarz und rot.

Viele wichtige Sippen des Landes haben hier ihren Sitz und hier sammeln sich auch die meisten Priester der Skandmark, da hier fast jeder Glaube der Skandmark praktiziert wird. So ist der Marktplatz von Skandonara nicht nur für das beste nördliche Warenangebot bekannt, sondern auch für die vielen politischen und religiösen Diskussionen, welche dort in aller Öffentlichkeit und ohne Scheu vorgetragen werden.

Bekannt ist das westliche Jarltum nicht nur für seine besondere Stellung innerhalb des Reiches durch den Königshof, sondern vor allem auch wegen des Walfanges. In Skandonarahaven liegen einige der Schiffe der erfolgreichsten Walfängerfamilien der Skandmark.

Die wirtschaftliche Orientierung zur Seefahrt mit all ihren nachgeordneten Bereichen, wie Schiffbau, Seilerei, Netzflechtereie und Segelmacherei, etc. brachte diesem Jarltum vor allen anderen einen ungeheuren Wohlstand.

Die Liebe zur See ist vielen Västragötan mit in die Wiege gelegt worden und so verdingen sich die meisten von ihnen als Seeleute auf Handels- und Kriegsschiffen, Walfängern und Fischerbooten.

Die hieraus resultierende, häufigere Verköstigung von Fisch, gegenüber den anderen Landesteilen, erzeugt bei denen, Witz, Hohn und nicht so ernst gemeinten Spott über die Essgewohnheiten der Västragöta und ihre vermeintliche Wesensveränderungen.

Natürlich gibt es im Hinterland auch eine florierende Holz- und Landwirtschaft, die allerdings hinter der der Jarltümer des Ostens und Südens zurück bleibt.

Ausläufer des großen Waldes erstrecken sich bis auf die Nähe von 1,5 Tagesmärsche an die Hauptstadt. Lanzenhäften aus dieser Region wird eine hohe Qualität nachgesagt.

Die Wappenfarben des Jarltums sind:            **schwarz / weiß**

Das Wappen:

Wichtige Persönlichkeiten:

Roderick Algeson der vierte:	König der Skandmark und Jarl des Västragötalands
Sigrid Ceciliadotter:	Königin der Skandmark
Cecilia Sigridsdottar:	Tochter / Thronerbin Roderick Algesons
Stenkil Jalmirson:	Konsul des Königs
Borka Torkanson:	Reichsritter der Skandmark
Herr Dragon:	Fahrender Ritter des Königs

